

Das rosa Kaninchen

Text: H. D. von der Strauchburg (2026)

Uhuhu!

Uhuhu!

Erich steht im Mai am Feuer -

sieht seine Bücher brennen.

Er kann im Rauch auch die Namen seiner alten Freunde erkennen.

Sein Klassenzimmer fliegt in Funken in die Nacht hinein.

Daladah, dalahda.

Doch die Wörter aus seinem Herzen - machen ihn nicht klein.

Daladah, dalahada.

Wo ist das rosa Kaninchen, das in Berlin zurückblieb?

Weil ein Diktator glaubte, dass er alle Träume stiehlt.

Doch Bücher brennen nicht für immer, ihre Worte bleiben frei.

Kein Feuer frisst die Wahrheit, nichts bleibt ewig gleich dabei.

Wir heben unsre Stimmen gegen Hass und Tyrannei,

denn Bücher brennen nicht für immer.

Ihre Worte bleiben frei!

Pünktchen sucht den Anton zwischen Asche, Rauch und Wind.

Wo die Träume vieler Kinder -

mit den Büchern fortgeflogen sind.

Die Dreigroschenoper klang einst fröhlich durch das ganze Land.

Doch die Lieder blieben am leben,

auch als man die Noten hat verbrannt.

Wo ist das rosa Kaninchen, das in Berlin zurückblieb?

Weil ein Diktator glaubte, dass er alle Träume stiehlt.

Doch Bücher brennen nicht für immer, ihre Worte bleiben frei.

Kein Feuer frisst die Wahrheit, nichts bleibt ewig gleich dabei.

Wir heben unsre Stimmen gegen Hass und Tyrannei,

denn Bücher brennen nicht für immer –

ihre Worte bleiben frei.

Annes Buch blieb gut verborgen hinter Mauern, gut bewacht,

doch Anne selbst verlor ihr Leben in dunkelster Nacht.

Darum schreiben wir und singen gegen Angst und gegen Leid.

Für die Freiheit aller Worte -

und für die Menschlichkeit.

Daladah,

dalahada.

Wo ist das rosa Kaninchen, das in Berlin zurückblieb?
Weil ein Diktator glaubte, dass er alle Träume stiehlt.
Doch Bücher brennen nicht für immer, ihre Worte bleiben frei.
Kein Feuer frisst die Wahrheit, nichts bleibt ewig gleich dabei.
Wir heben unsre Stimmen gegen Hass und Tyrannei,
denn Bücher brennen nicht für immer – ihre Worte bleiben frei.

Denn Bücher brennen nicht für immer – ihre Worte bleiben frei.
Denn Bücher brennen nicht für immer – ihre Worte bleiben frei.
Denn Bücher brennen nicht für immer – ihre Worte bleiben frei.

Wir heben unsre Stimmen gegen Hass und Tyrannei.
Ha, Ha!
Denn Bücher brennen nicht für immer –
Ha, Ha. Ha!
Ihre Worte bleiben frei.
Heey!
Haaah!
Ihre Worte bleiben frei!
Ja,
sie bleiben frei!